

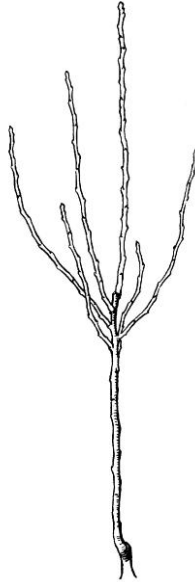
Kurzanleitung für das erfolgreiche Pflanzen von Obstgehölzen mit nackten Wurzeln

Pflanzmaterial	Behandeln sie das Pflanzmaterial so schonend wie möglich. Die Wurzeln dürfen niemals austrocknen. Auch sollten sie nicht längere Zeit dem Sonnenlicht ausgesetzt sein. Beim Transport und bei der Lagerung werden die Wurzeln mit einer Folie abgedeckt. Feuchten sie die Wurzeln nach dem Erhalt an, bei längerer Zwischenlagerung sollten die Bäume in Erde eingeschlagen werden. Ein Tag vor dem Pflanzen werden die Bäume mit den Wurzeln ins Wasser gestellt.
Klima- und Bodenansprüche	Vollsonnige Standorte, die gut durchlüftet sind, sind Voraussetzung für das gesunde Wachstum der Bäume und der Früchte. Schattige und geschlossene Lagen fördern den Befall durch Pilzkrankheiten. Obstbäume gedeihen in lockeren, tiefgründigen, humosen Böden. Auf Staunässe reagieren sie empfindlich. Eine Verbesserung des Bodens kann durch das Einbringen von reifem Kompost erreicht werden. Verdichtungen im Boden können beim Aushub des Pflanzlochs beseitigt werden.
Pflanzloch	1. Das Pflanzloch muss doppelt so breit und tief sein wie der Wurzeldurchmesser des Baumes. Die Wurzeln müssen ausreichend Platz haben. Der Erdaushub wird neben dem Pflanzloch deponiert. 2. Zusätzlich wird der Untergrund des Pflanzloches mit dem Spaten gelockert. 3. Als Bodenverbesserung kann reifer Kompost mit einem Teil des Aushubs und dem Untergrund vermischt werden. Auch hat sich eine Beigabe von 50 gr. Hornspäne pro Pflanzloch bewährt. 4. Der Pfahl wird ca. 30 bis 40 cm tief eingeschlagen. Er steht in der Hauptwindrichtung, in der Regel westlich des Baumes. Das heißt, der Wind bläst den Baum vom Pfahl weg. Das verhindert das spätere Scheuern des Baumes am Pfahl. 5. Bei Problemen mit Wühlmäusen sollte ein Drahtkorb aus verzinktem Sechseckgeflecht (Hasendraht) in das Pflanzloch eingebracht werden. Gegen Verbiss durch Feldhasen und Rehe hilft ein Verbissschutz aus Hasendraht.
Wurzelschnitt und Pflanzung	1. Die dicken Wurzelenden werden bis ins helle, gesunde Gewebe angeschnitten. Die Faserwurzeln werden nicht geschnitten. 2. Der Baum wird ca. 10 cm vom Pfahl entfernt ins Pflanzloch gestellt. 3. Nun wird der Wurzelbereich sorgfältig mit Erde verfüllt. Dabei ist zu beachten, dass keine Hohlräume verbleiben. Nach dem Verfüllen des Pflanzlochs mit lockerer Erde muss Bodenschluss hergestellt werden. Aus diesem Grund wird die Erde im Pflanzloch mit 2 kräftigen Tritten angetreten. 4. Die Veredelungsstelle muss unbedingt dauerhaft handbreit, mindestens 10 cm aus dem Boden heraus ragen. 5. Danach gut mit Wasser einschwemmen. Eine flache Gießmulde erleichtert das Ganze. 6. Eine flache Abdeckung der Baumscheibe mit Kompost oder ähnlichem Mulchmaterial verhindert das Austrocknen. Der Stammgrund sollte aber wegen Mäusebefall freibleiben. 7. Der Baum wird mit 2 Achterschleifen mit Kokosstrick oder Bindeschlauch am Pfahl festgebunden. Er ist jetzt fest mit dem Pfahl verbunden und hat trotzdem ein wenig Abstand zum Pfahl.
Pflanzschnitt	Der Pflanzschnitt fördert das Anwachsen der Obstbäume und ist deshalb sehr wichtig. Mit dem Pflanzschnitt wird die spätere Kronenform festgelegt. Bei allen mittel- und starkwachsenden Obstbäumen (Halb- und Hochstämme) wird die Kronenform „Pyramidenkrone“ bevorzugt. Sie kann aber auch bei Buschbäumen gewählt werden. Die Pyramidenkrone besteht aus 3 Leitästen und einem Mitteltrieb. 1. Suchen sie sich 3 entsprechend kräftige Leitäste aus. Sie sollten im Winkel von 45 bis 60 Grad nach oben streben. 2. Wählen sie einen schönen, kräftigen Mitteltrieb aus. 3. Alle anderen Trieben werden jetzt entfernt. Insbesondere der Konkurrenztrieb. Die Baumkrone hat danach nur noch 4 Triebe. 4. Diese 4 Triebe werden um die Hälfte eingekürzt. Dabei ist zu beachten, dass die 3 Leitäste auf einer Höhe angeschnitten werden (Saftwaage), die Mitte sollte die Leitäste um 20 bis 25 cm überragen.

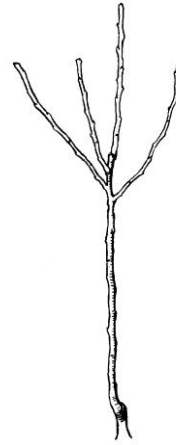
Pflanzschnitt Pyramidenkrone



Konkurrenztrieb
entfernen,
Mitte und Leitäste
anschneiden



vorher



nachher

Buschbäume auf schwachwachsenden Unterlagen können auch als „**Spindel**“ erzogen werden. Der Pflanzschnitt unterscheidet sich deshalb von dem bei der Pyramidenkrone. Unterhalb von 70 cm Stammhöhe werden alle Triebe entfernt. Im Bereich von 70 bis 90 cm werden 3 bis 4 Triebe in die Waagrechte gebunden, um das schnelle Einsetzen der Fruchtbarkeit zu erreichen. Mit der Mitte konkurrierende Triebe werden entfernt. Die Mitte wird um eine Scherenlänge eingekürzt.